

## Spendenaktion für Japan



Wie wir von den Medien wissen, ist in Japan eine große Naturkatastrophe geschehen, ein großes Erdbeben, daraufhin ein Tsunami, ein Atomunglück und weitere Nachbeben. Durch diese Katastrophe kamen viele Menschen ums Leben und andere in große Not. Daraufhin haben wir in unserer Klasse beraten, wie wir Japan helfen können. Wir beschlossen, eine Spendenaktion zu organisieren. Wir malten viele bunte Plakate und baten weitere Mitschüler, uns zu unterstützen. Die Aktion war mit 474,75 Euro ein toller Erfolg. Unsere Lehrerin, Frau Schlehuber, zahlte die Summe in der Bank auf das Konto für „Humedica“ ein, die es an Hilfsorganisationen, die in Japan sind, weiter leiteten. Wir hoffen, dass unser Beitrag hilft und danken allen, die uns unterstützt haben.

Adrian Sigel, 6bGtK

## Erwachsen werden

**Lachen, lachen, dumme Faxen machen.**

**Ärger kassieren und Strafe absitzen.**

**Gammeln, chillen und rumstolzieren.**

**Eltern können´s nicht verstehen**

**warum wir diesen Weg hier gehen.**

**Schimpfen, schreien und noch mehr,**

**doch was wir wirklich wollen**

**ist ERWACHSEN WERDEN!**

Timea Rössle, 6bGtK



Die Klasse 3b auf der Entdeckungsreise in die Welt der Kunst

Bild 1: Keith Haring – Der Kunst auf der Spur

Bild 2: Mit Kunst Verborgenes sichtbar machen

Bild 3: Friedensreich Hundertwasser – In Bildern träumen

Bild 4: Wir gehen mit unseren Augen in Bildern spazieren

# Der Lehrraum der Zukunft

**Technik** Volksschule bindet interaktive Whiteboards in den Unterricht ein

**Zusmarshausen** Die Volksschule Zusmarshausen ist der Zukunft einen Schritt näher gekommen. Sie hat die Berührungspunkte zwischen Wirtschaft und Schule überwunden und zusammen mit einem mittelständischen Unternehmen und einem außenstehenden Medienpädagogen den „Lernraum der Zukunft“ eingerichtet.

Der Möbelhersteller vs ging auf einige Schulen zu, um Ideen bezüglich eines denkbaren Kooperationsprojektes auszutauschen. Die Anbindung der Volksschule Zusmarshausen an die Autobahn, das gute Verhältnis zur Gemeinde und vor allem die Bemühungen um die Medienbildung ihrer Schüler als Referenzschule waren ausschlaggebende Kriterien für den Zuschlag, so Axel Haberer von vs. Gemeinsam mit Schulleiter Roland Hoyer und dem medienpädagogischen Berater der Schule Jürgen Schließzeit haben sie das Projekt realisiert und ein Klassenzimmer im Wert von über 40000 Euro eingerichtet.

## Nutzen für Schule und Firma ausgelotet

Das Projekt hat zum Ziel durch eine moderne Raumkonzeption interaktive Whiteboards in den praktischen Unterricht einzubinden. Hierbei profitieren sowohl Schule als auch Unternehmen. Durch die Erprobung der neuen Technik im praktischen Unterricht könnten Potenziale und Grenzen erforscht

werden und ein Leitfaden für künftige Projekte erstellt werden. „Für die Schüler bedeutet die Nutzung des Whiteboards im Unterricht eine optimale Vorbereitung auf das künftige Berufsleben“, so Lehrer Klaus Raßhofer. Nach anfänglicher Eingewöhnungszeit sei nun das Unterrichten sehr viel flexibler geworden. Die Tische bieten die Möglichkeit zur schnellen Gruppeneinteilung und das Whiteboard ermöglicht eine spontanere Unterrichtsgestaltung.

Durch Kurzfilme und Grafiken kann der Stoff anschaulich vermittelt und eine schwer zu beantwortende Frage im Internet geklärt werden. Schüler wie Lehrer könnten sich das Arbeiten ohne Whiteboard nicht mehr vorstellen. Sie identifizieren sich mit ihrer modernen Schule und sind stolz die Möglichkeiten der Technik nutzen zu können. Nur sieben Prozent der Klassenräume in Deutschland sind mit Whiteboards ausgestattet.

(Max Röhrle, AZ)

## Interaktives Whiteboard

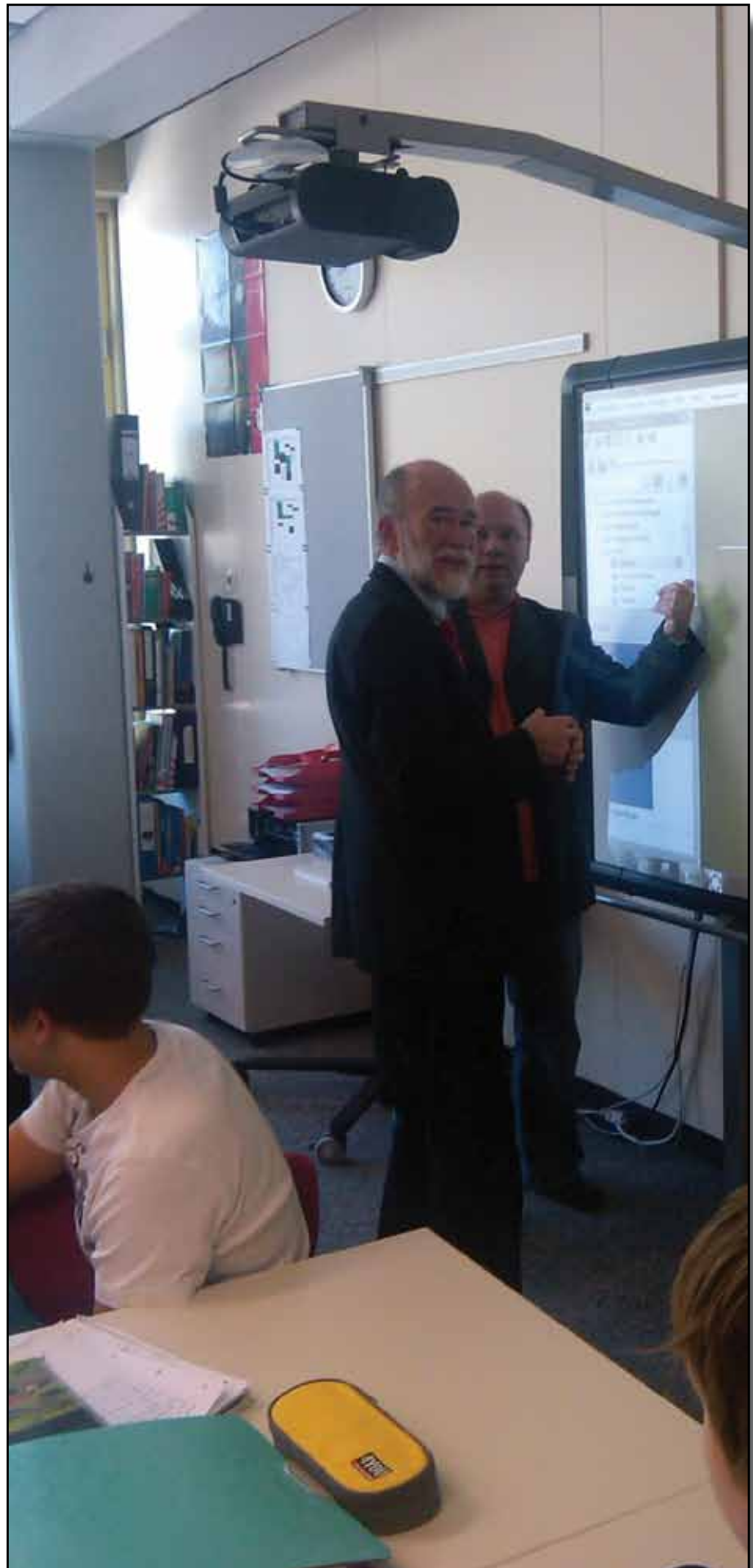
**Begriff** Ein interaktives Whiteboard oder eine „digitale Tafel“ ist eine

an einen Computer und einen Projektor oder einen Beamer angeschlossene Projektionswand oder eine Weißwandtafel.

**Vorteile** Das Whiteboard bietet optimale Präsentationsmöglichkeiten von Unterrichtsinhalten und eine Vielzahl von Interaktionsmöglichkeiten für Schüler. Medien wie Texte, Grafiken, Bilder, Animationen, Töne und Filme können darauf präsentiert werden.

Laut aktuellen Studien sind Schüler, die mit einem Whiteboard arbeiten, motivierter und zeigen besserer Lernergebnisse.

(Max Röhrle, AZ)



Schulamtsdi-  
rektor Johannes  
Wirsing lässt  
sich von System-  
betreuer Klaus  
Raßhofer das  
Whiteboard prä-  
sentieren

## Verzichten – kein Problem für Schulkinder

„Gewinn durch Verzicht“ an der Schule Zusmarshausen endet mit „trocken Brot“



Wer hätte gedacht, dass trocken Brot so duftet.

**Trockenes Brot und Wasser gab es zum Abschluss einer Fastenaktion an der Schule Zusmarshausen. Die Schülerinnen und Schüler griffen aber gerne zu.**

**Zusmarshausen** Wasser und Brot – das war der Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt einer ganz besonderen Fastenaktion in Zusmarshausen. 560 Schulkinder nahmen daran an der Grund- und Mittelschule teil. Unter dem Motto „Gewinn durch Verzicht“ waren die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, auf Motivsuche zu gehen.

### Gewohnheiten bewusst machen

Die Kinder machten sich zunächst ihre Gewohnheiten bewusst und kamen dabei darauf, dass manche sie störten oder gar das Miteinander belasteten. Sie schlugen zum Beispiel vor, Fernsehen gegen Spiel und Bewegung oder Fast Food gegen gemeinsames Kochen zu tauschen. So könnte ein bewusstes Verzichten sogar Gewinn bedeuten. Im Religions- und Ethikunterricht wurden die Kinder dann mit den eigenen Möglichkeiten des Verzichts konfrontiert.

Um die Fastenaktion zu intensivieren, änderte die Hausmeisterin Frau Lauter das Sortiment im Pausenverkauf. Während der Fastenwoche wurde kein Süßgebäck verkauft, auch das Angebot der Getränkeautomaten änderte sich entsprechend. Und am Freitag schließlich gab es in der Pause nur Wasser und Brot. An diesem Tag wurde der Pausenverkauf komplett eingestellt. Dafür spendete eine große örtliche Bäckerei an diesem Tag ihr komplettes Brotsortiment für die über 550 Schüler. Die Kinder konnten gegen eine kleine Spende für „Brot für die Welt“ Scheiben von trockenem Brot erstehen und sich stilles oder sprudelndes Wasser von der Zapfanlage holen.

### Hohe Spendensumme

Zunächst zögerlich, aber angesichts des unwiderstehlichen frischen Duftes und der Vielfalt der angebotenen Brote nahmen die Kinder das Angebot an und alles „ging weg, wie die warmen Semmeln“. Favoriten waren übrigens eindeutig die Körnerstangen.

Am Ende kam eine Spendensumme von über 500 Euro zusammen. Ob die Fastenaktion im kommenden Jahr wiederholt wird, entscheidet das Schulforum.



Bei dieser Vielzahl an Sorten fällt die Wahl schwer.



# Türkischer Kochabend



Am 18.01.11 trafen wir uns zu einem gemeinsamen Kochabend in der Schulküche. Nach einer Begrüßung durch Frau Sirch legten wir los. Unter Anleitung von Frau Gökovali und Frau Sevim wurde geschält, geschnitten, gehobelt, gerührt, gebraten und gegart.

Von Almsuppe über Bauernsalat (Çoban Salatasi), Bohnensalat (Piyaz), Weizengrützesalat (Kisir), Ka-



rotten mit Knoblauchjoghurt, Haydari (Joghurt mit Feta und Knoblauch) bis hin zum Hauptgericht - Auberginen mit Hackfleisch, Pilav und

Gemüse – entstand so in nur 1 ½ Stunden ein ganzes Menü. Abgerundet wurde es durch den Arme-Leute-Pudding (Fukara Muhallebi) als Dessert.

Nachdem die Tafel liebevoll dekoriert und aufgedeckt wurde, kam der schönste Teil des Abends:

**ESSEN!!!**

Alle ließen sich die zum Teil ungewohnten bzw. unbekannteren aber äußerst leckeren Kreationen schmecken. Als schließlich alle Köche nicht mehr wirklich hungrig waren, kam etwas Bewegung in Form von Aufräumen und Abspülen gerade recht.

Ein „Opfer“ des Abends muss leider noch namentlich genannt werden. Frau Jäkel, die etwas später zu uns stieß, hatte eindeutig den falschen Zeitpunkt für ihre Fastenkur gewählt!!! So blieb ihr nur die Bitte zu äußern, diesen Abend unbedingt am Ende des Schuljahres zu wiederholen, was nicht wirklich auf Ablehnung stieß.

Einen besonderen Dank an die Kochprofis, die uns nicht nur fachmännisch anleiteten, sondern auch alle benötigten Zutaten für uns besorgten!

**Herr und Frau Mayerhauser**



Zutaten für einen gelungenen türkischen Kochabend:

2 ½ x türkische Kochprofis: Frau Gökovali, Frau Sevim, Herr Sevim

12 x Eltern der Klasse 7cGtK

2 ½ x Lehrerinnen: Klassenleiterin Jäkel, Tandemlehrerin Sirch plus Tochter

